

## DIE KOMBINIERTERATIO



Jörg F. Henne,  
Geschäftsführer,  
Gesamtverband  
der versicherungsnehmenden  
Wirtschaft e.V.

## (Un)vernünftige Gedanken zur Welt der Industrierversicherung

Schrödingers Katze – so tot und doch so quicklebendig.

Die Katze des Herrn Schrödinger ist weder die neueste Attraktion im Gelsenkirchener Zoo, welchen es tatsächlich gibt, in einer Stadt die eher Affentheater gewohnt ist, noch die befremdliche feline Zuneigung eines cineastischen deutschen Superschurken. Obwohl schon über 80 Jahre alt, geht die Katze des Herrn Schrödinger in der Gedankenwelt von klugen, aber sicherlich etwas einsamen Menschen, immer noch so ab, wie die des Herrn Schmitz. Der Wiener und Physiker Erwin Schrödinger war es wahrscheinlich leid, dass er mit der Begründung der Quantenmechanik zwar für die reale Welt und für die theoretische der Physik tatsächlich einen Quantensprung ausgelöst hatte, aber abends im Heuringer keiner wusste, was ein Quantensprung ist. Er dachte sich deswegen, neben vielen bahnbrechenden Gleichungen, auch das Gedankenexperiment mit jener berühmten Katze aus, welches letztendlich beinhaltet, dass jene Katze gleichzeitig tot und lebendig sei. Fraglich ist, ob dies tatsächlich zu einer höheren gesellschaftlichen Integration von Quantenphysikern geführt hat, aber zweifelsohne schuf er so ein berühmtes Paradoxon.

Ähnlich paradox funktioniert der aktuelle Rückversicherungsmarkt, der eigentlich auch dahinsiechen müsste, aber höchst vital in das neue Jahr startet. 2017 war schon für Versicherer ein „Annus horribilis“, wie einst Königin Elisabeth II. das Jahr 1992 bezeichnete, weil auch ihr ein Sachschaden am familiennamensstiftenden Windsor Castle auf das königliche Gemüt geschlagen war. Zumindest fürstlich waren auch 2018 die globalen Schadenszahlungen, allein die Waldbrände in Kalifornien wurden mit etwa 12,5 Milliarden USD kompensiert und machten nach dem Rekord im Jahre 2017 immerhin 2018 zum viertteuersten Jahr in der Versicherungsgeschichte.

Also Preise hoch und Kapazitäten runter? Nö, die Rückversicherungspreise sinken und Kapazitäten gibt es mehr als Aufführungen des Musical Cats. „Memory – All alone in the moonlight“ singt leise der Rückversicherungschef vor sich hin und denkt an die lauen Vollmondnächte an der Côte d’Azur, bei denen früher ein Dutzend Belon-Austern und die ähnliche Menge Chablis ausgereicht hat, um hier und da ein wenig die Prämien zu erhöhen. „Life was beautiful then – I remember the time I knew what happiness was“ singt er gestählt durch zahllose Musicalbesuche weiter, da seine Gattin meint, das wäre Kultur. Als die anderen Vorstandskollegen mit lautem Räuspern und irritierten Blicken ihn zurück in die kalte Welt der Konferenzräume holen, fällt ihm die Ursache für viel Kapazität und wenig Prämie ein – Konkurrenz. „So was hat es früher aber nicht gegeben! Also, gegenüber Kartellbehörden natürlich schon.“ ILS nennt sich unter anderem die Konkurrenz zur klassischen Rückversicherung – Insurance Linked Securities.

Das Kapital für die Verbriefung von Rückversicherungsrisiken stieg in den vergangenen Jahren jährlich an. Was für ein Mummenschanz, denkt scheinbar der Schweizer Rückversicherungs-CEO, wenn er an die hinter der Maske der Anleihe verkleidete Rückversicherung denkt. Denn er warnt laut, dass „unwissende“ Investoren von Leuten hinters Licht geführt werden, die weder Ahnung von Risiken hätten, noch ein solches selber tragen. Für ihn steht ILS wohl eher für – Idiotten Löhnen Schäden. Das Ganze wäre wie der US-Hypothekenmarkt vor der Finanzkrise. Hoppla, verbrieft Rückversicherungen können die nächste Finanzkrise auslösen? Mmmh, der ganze Markt war zwar mit 33 Milliarden USD im Jahr 2018 nicht klein, daher auch der Katzenjammer des Rückversicherers wie ein rolliger Kater, aber gegenüber den 60 Billionen USD der bösen CDS-Wertpapiere im Jahr 2007 doch nur so relevant, wie ein Katzenvideo im Nachrichtenfeed.

Die „unwissenden“ Investoren sind übrigens manche der größten Pensionsfonds der Welt, die Bruchteile ihrer jährlichen Investments in hochverzinsten ILS-Produkte schieben, und die ahnungslosen Verführer dazu sind die Rückversicherer selbst, die fleißig bei der Verbriefung von Risiken mitmischen.

„Wenn aber die Prämie nicht steigt, werden denn die Schäden irgendwann weniger?“, fragt hoffend der bretonische Austernzüchter. Eher nicht, sagen die hauseigenen Klima- und Geowissenschaftler, denn der Klimawandel sei schuld. Das sah 1975 Rudi Carrell noch anders, als er sang „Dies Klima hier, wen wundert’s? Denn schuld daran ist nur die SPD“. Nun, diese kann man mangels Masse, nun fast schon für nicht mehr schuldig halten. Allerdings tönt es aus der SPD-Hochburg Hannover, dass die Rekordschäden aus Naturkatastrophen nicht unbedingt etwas mit dem Klimawandel zu tun haben, denn dies lasse „sich derzeit statistisch noch nicht belegen“.

„Och, statistisch können wir alles belegen“, denkt sich der Rückversicherungs-CEO und träumt sich zurück in das „moonlight“, wobei ihn der paradoxe Gedanke amüsiert, dass die Chinesen sich für die erste Landung einer Raumsonde auf der Rückseite des Mondes feiern, während doch so mancher Erstversicherer von dort seit Jahrzehnten seine Geschäfte betreibt. ■